

Polizeinotizen

Vier Autos beschädigt

STUTTGART. Ein Auffahrunfall mit Kettenreaktion hat sich am Samstag, kurz vor 14 Uhr, auf der Cannstatter Straße in Stuttgart-Ost ereignet. Ein 40-Jähriger fuhr in Höhe der Heilmannstraße mit seinem Audi auf das Auto vor ihm auf und schob es auf den Wagen davor, der seinerseits gegen den Pkw davor geschoben wurde. Die Beifahrerin im Audi wurde leicht verletzt. Sachschaden: rund 20 000 Euro. Die Polizei (Telefon: 07 11 / 89 90 - 41 00) sucht Zeugen.

Einbrecher festgenommen

STUTTGART. Dank eines Anwohnerhinweises konnte am Samstag um 3.55 Uhr in Bad Cannstatt ein 23-jähriger Einbrecher auf frischer Tat festgenommen werden. Der Mann hatte eine Fensterscheibe eines Gebäudes an der Zaisgasse eingeschlagen und war in ein Büro eingestiegen. Die alarmierten Polizeibeamten umstellten das Gebäude und konnten den Täter festnehmen. Der aus Litauen stammende Mann wurde mit einem Antrag auf Haftbefehl der Staatsanwaltschaft einem Richter vorgeführt.

Zusammengeschlagen

STUTTGART. Schlägerei in der Stiftstraße in der Stuttgarter Innenstadt – deshalb musste am Samstag gegen 1.15 Uhr die Polizei eingreifen. Ein 29-Jähriger und ein 30-Jähriger waren von ungefähr zehn Personen aus unbekanntem Grund angegriffen und zusammengeschlagen worden. Beide mussten stationär behandelt werden. In der Nähe konnten die zwei 17-jährigen Haupttäter festgenommen werden. Sie wurden nach der Aufnahme der Personalien wieder entlassen. Die anderen, vermutlich jugendliche Südländer, flüchteten. Die Kriminalpolizei bietet Zeugen um Hinweise unter der Telefonnummer 07 11 / 89 90 - 57 78.

Bratpfanne löst Einsatz aus

ASPERG. Eine Bratpfanne, die auf einer Herdplatte versehentlich stehengeblieben war, hat in Asperg (Kreis Ludwigsburg) einen Feuerwehreinsatz verursacht. Am Sonntag gegen 6.45 Uhr war die Rauchentwicklung so stark, dass in der Wohnung in der Gartenstraße der Rauchmelder in Aktion trat. Eine Nachbarin hörte es und rief die Feuerwehr, die fünf Löschfahrzeuge, eine Drehleiter und 34 Wehrleute aufbot. Gebrannt hat es nicht. Schaden entstand auch nicht.

Brennender Dachstuhl

SINDELFINGEN. Die Mieter eines Wohnhauses in Sindelfingen (Kreis Böblingen) mussten am Samstagabend ins Freie flüchten, weil der Dachstuhl brannte. Ein 57-Jähriger hatte das Feuer bemerkt und die Mitbewohner gewarnt. Daher wurde niemand verletzt. Die Feuerwehr, mit elf Fahrzeugen und 65 Wehrmännern angerückt, löschte den Brand. Der Schaden: mindestens 50 000 Euro geschätzt.

Zeugen gesucht

HERRENBERG. Zwischen einem 74-jährigen Autofahrer und einem 51-jährigen Fußgänger ist es am Samstag gegen 19.45 Uhr in der Seestraße in Herrenberg zu einer Auseinandersetzung gekommen. Der eine wollte weiterfahren, der andere über eine Fußgängerfurt gehen. Beide behaupten, sie hätten Grün gehabt. Der Passant fühlte sich gefährdet. Deshalb sucht die Polizei (Telefonnummer: 070 32 / 270 70) Zeugen des Vorfalles.

Beim Messeherbst funkelt's



50 000 Menschen haben am Wochenende die Herbstmessen auf dem Ausstellungsgelände am Flughafen besucht. Publikumsmagneten waren die Animal, die Messen zu Mineralien (Bild), Fossilien, Schmuck sowie Süddeutschlands große Einkaufs- und Erlebnismesse Familie & Heim (geöffnet bis 22. November). An diesem Montag öffnet die Messe für die Generation 50 plus, „Die besten Jahre“. „Wir liegen zum Start auf dem ausgezeichneten Niveau des Vorjahres“, sagt Messe-Geschäftsführer Roland Bleinroth. Foto: factum/Weise

„Es fühlt sich so gut an, hier zu sein“

Willkommensfest für Flüchtlinge im Heschlacher Feuerwehrhaus

VON BERENICE SCHNEIDER

STUTTGART. „Singen macht man gemeinsam – genauso wie essen“, erklärt Barbara Rochlitzer. Sie ist die Mitsprecherin vom Freundeskreis Flüchtlinge Böblinger Straße. Um sie herum im großen Saal des Alten Feuerwehrhauses in Heschlach stehen am Sonntag bunt geschmückte Tischreihen. Es ist das Willkommensfest für Geflüchtete, organisiert vom Freundeskreis. Der Anlass? Raiko Grieb, Bezirksvorsitzender Süd, beschreibt es so: „Wir haben einen Brauch in Deutschland: Wer in eine neue Umgebung kommt, lädt seine Nachbarn ein und man lernt sich kennen.“

Damit der Rahmen stimmt, haben alle etwas mitgebracht: Die Deutschen haben Kuchen gebacken, die Flüchtlinge haben Essen gekocht. Eine, die hervorragend kocht und einen großen Anteil an der Zubereitung der Speisen hatte, ist die 29-jährige Muluaem Hagos. Seit drei Monaten lebt sie in Stuttgart, nun versucht sie sich zurechtzufinden, die neue Kultur und deren Sprache zu lernen. „Du musst gleich damit anfangen, denn jeder Monat der vergeht, ist verloren.“ Trotzdem: „Deutsch ist schwer“, sagt sie. „Vor allem, wenn du die meiste Zeit unterdeinesgleichen bist. Wir müssen arbeiten – dann lernst du die Sprache leichter.“



Flüchtlinge berichten von ihren Erfahrungen Foto: factum/Granville

Mit Musik Welten verbinden

Das Bundespolizeiorchester München tritt in Stuttgart für Flüchtlinge auf

Angesichts der vielen Menschen, die ins Land kommen, leistet die Bundespolizei seit Monaten Schwerarbeit. Mit einem Konzert zugunsten von Flüchtlingen setzt sie bewusst einen anderen Akzent.

VON HANNAH LAU

STUTTGART. Blaue Uniformen, schwarz schimmernde Kleider, Sekt und Laugengebäck. Vor und in dem Gebäude der Staatlichen Hochschule für Musik und Kunst sichern bewaffnete Bundespolizisten am Samstagabend die Veranstaltung. Innen, im Konzertsaal, findet das Benefizkonzert der Bundespolizei Stuttgart und des Rotary Clubs Sindelfingen unter dem Motto „Alle Menschen werden Brüder“ zugunsten von Flüchtlingen statt.

Gemeinsam mit dem Bundespolizeiorchester München spielt der syrische Komponist und Musiker Samir Mansour. Für die

Veranstaltung arrangierte er eigens eine Komposition für Oud, einer Kurzhaltslaute aus dem Orient, und Bläserorchester. Auch der Verein Zuflucht Kultur ist an diesem Abend dabei.

Die schockierenden Attentate in Paris liegen erst wenige Stunden zurück. Einige Sitze im Saal bleiben frei. „Viele Kollegen befinden sich gerade an der französischen Grenze und können heute nicht hier sein“, sagt der Leiter der Bundespolizeiinspektion Stuttgart Reinhard Pürkenauer. Er eröffnet den Abend mit einer Schweigeminute in Gedanken an die Opfer von Paris. Der Konzertabend schwankt zwischen Feierlichkeit, Betroffenheit und dem Versuch der Redner, den Abend in die vergangenen Geschehnisse einzuordnen.

Unter den Rednern ist auch die Schirmherrin des Abends, die Integrationsministerin Bilkay Öney (SPD). „Der Faktor Mensch ist eine sehr unsichere Variable“, sagt sie. Sorgen vor terroristischen Anschlägen in Deutschland versucht sie zu zerstreuen: „Ich

denke, dass unsere Sicherheitskräfte wachsam sind.“ Und sie eröffnet eine weitere Perspektive: „Ich bin mir sicher, dass die Flüchtlinge sehr viel versicherter sind, als wir heute.“ Der Bogen zum Benefizkonzert lässt sich schwer schlagen. Öney versucht es dennoch: „Musik kennt ja bekanntlich keine Grenzen und verbindet über Sprachbarrieren hinweg.“

„Wir führen die Integration fort mit Musik und Kunst“

Reinhard Pürkenauer Bundespolizeiinspektion Stuttgart

Es ist ein spannender Abend. Spannend, weil er sich zwischen Welten bewegt. Mit dem Projekt Zuflucht Kultur stehen Flüchtlinge aus Syrien, Nigeria und Afghanistan auf der Bühne. Sie singen und musizieren mit dem Bundespolizeiorchester, füllen Musik von Mozart aus dem fragmentarischen Singspiel Zaide mit eigenen Erinnerungen an die eigene Flucht, ihre Ängste, die Schlaflosigkeit, die sie bis heute verfolgt. Das ist stark, bewegend und aufrüttelnd. Und wenn die Flüchtlinge sagen: „Hier habe ich gelernt, dass man vor der Polizei keine Angst haben muss“, hinterlässt das die Zuhörer nachdenklich.

Auf der anderen Seite stehen die Sorgen der Bundespolizei. Pürkenauer erklärt, dass seine Mitarbeiter mit 14-Stunden-Schichten an der Grenze der Belastbarkeit angekommen sind und er auf personelle Aufstockung hofft.

Der Chef der Bundespolizeiinspektion Stuttgart ist stolz, mit seinen Kollegen einen solchen Abend auf die Beine gestellt zu haben. „Wir führen die Integration fort mit Musik und Kunst“. Zum Schluss singt der gesamte Saal die Europahymne. Stehend. „Alle Menschen werden Brüder.“



Eindrucksvoller Auftritt: das Bundespolizeiorchester in der Musikhochschule Foto: Cornelsen

Wetter: Viel Sonne mit harmlosen Schleierwolken, weiterhin mild



LAGE

Die Ausläufer eines atlantischen Sturmtiefs bestimmen das Wetter. Sie führen sehr milde Luft zu uns.

HEUTE

Neben harmlosen Schleierwolken ist es freundlich mit viel Sonnenschein. Örtliche Nebelfelder lösen sich rasch auf. Mit Temperaturen von 15 bis 17 Grad bleibt es für die Jahreszeit zu mild. Der Wind weht mäßig, örtlich auch frisch aus Südwest.

AUSSICHTEN

Morgen dominieren dichte Wolken, und örtlich fällt Regen. Mittwoch wechselnd wolkig, örtlich etwas Regen.

BIOWETTER

Der Wettereinfluss auf das subjektive Befinden ist heute überwiegend günstig. Die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ist erhöht und auch die Schlafqualität bei den meisten wetterfähigen Menschen gut. Bei einem zu hohen Blutdruck steigt allerdings die Anfälligkeit für Herz-Kreislauf-Beschwerden.

AUTOWETTER

Herbstzeit ist Brunnzeit. Beim Schild „Wildwechsel“ sollte man jetzt unbedingt das Tempo reduzieren.

SONNE / MOND

Sonne: Aufgang 7.32, Untergang 16.44
Mond: Aufgang 11.24, Untergang 21.00

GESTERN

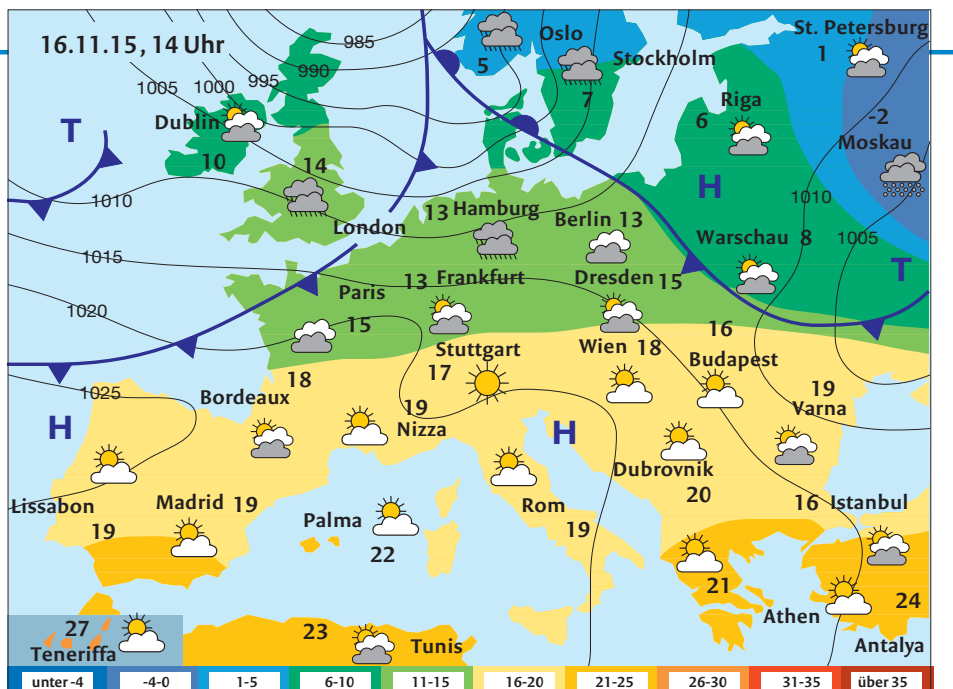
in Stuttgart in °C
Höchstwert (bis 16 Uhr): 16,8
Tiefstwert: 8,5
Sa: 10,8 / 7,2

EXTREMWERTE

in Stuttgart in °C:
Max am 16.11. 1986 17,8
Min am 16.11. 1985 -6,1

UMWELTDATEN

Mikrogramm pro Kubikmeter Luft, in Stuttgart-Bad Cannstatt, gestern 15 Uhr (Quelle LUBW):
Feinstaub: (Vorsorgewert: 50) 8
Stickstoffdioxid: (Vorsorgewert: 135) 8
Ozon: (Richtwert: 180) 62



REISEWETTER

Brüssel	Regen 14°	Kairo	wolkig 25°	New York	wolkig 17°
Chicago	Regen 14°	Kopenhagen	Regen 11°	Ottawa	heiter 7°
Davos	heiter 12°	Larnaka	wolkig 25°	Palermo	heiter 20°
Florenz	heiter 18°	Locarno	heiter 16°	Prag	wolkig 15°
Genf	heiter 14°	Los Angeles	heiter 19°	Straßburg	wolkig 16°
Basel	heiter 16°	Madeira	heiter 23°	Sydney	sonnig 20°
Bellinzona	heiter 15°	Hammerfest	wolkig 2°	Malaga	heiter 24°
Bornholm	Regen 11°	Heraklion	wolkig 21°	Marseille	sonnig 20°
Bozen	heiter 17°	Helsinki	Regen 5°	Miami	Schauer 29°
				Zugspitze	heiter 1°